

Kriterienkatalog für die Projektarbeit und das projektarbeitsbezogene Fachgespräch

Projektarbeit

In der Projektarbeit (und dem anschließenden projektarbeitsbezogenen Fachgespräch) soll die unternehmerische Handlungskompetenz nachgewiesen werden, indem eine komplexe Problemstellung aus der eigenen betrieblichen Praxis erfasst, dargestellt, beurteilt und gelöst wird.

Das Thema der Projektarbeit wird vom Prüfungsausschuss gestellt, berücksichtigt jedoch die Vorschläge der Prüflinge. Dazu fordert die IHK im Vorfeld der Prüfung zwei Themenvorschläge einschließlich Inhaltsangabe und Grobgliederung an. Die Themenvorschläge müssen einem deutlichen Praxisbezug (Firmenbezug) aufweisen. Zur Formulierung der Themenvorschläge ist ausschließlich das entsprechende IHK-Formblatt zu verwenden.

Entspricht ein Themenvorschlag nicht den Anforderungen, kann das Thema vom Prüfungsausschuss modifiziert werden. Entsprechen beide Themenvorschläge nicht den Anforderungen, stellt der Prüfungsausschuss das zu bearbeitende Thema.

Die Projektarbeit ist als schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Inhalt und Form der Projektarbeit müssen den Vorgaben dieses Kriterienkataloges entsprechen. Die Bearbeitungszeit beträgt höchstens 30 Kalendertage.

Für die rechtzeitige Abgabe ist der Prüfling verantwortlich. Entscheidend ist das Datum des Eingangs in der IHK Darmstadt, nicht der Poststempel!

Im Vordergrund der Projektarbeit stehen klar dargestellte, logisch überzeugende Sachinhalte das Gesamtlayout soll durch gängig und einheitlich sein. Mit Gestaltungsvarianten sollte sparsam umgegangen werden.

Die Form der Projektarbeit:

Erstellung:	mit PC, einseitig
Zeilenabstand:	1,5-zeilig
Schrift:	Arial
Schriftgröße:	12 Punkt
Papierformat:	DIN A4
Linker und rechter Rand:	jeweils 2,5 cm
Oberer und unterer Rand:	jeweils 2,0 cm
Seitennummerierung:	ab Textseite fortlaufend, mit 1 beginnend
Seitenumfang:	max. 30 Seiten für den Textteil
Anzahl der Exemplare:	3 (geheftet oder gebunden)

Bestandteile

Die Projektarbeit besteht aus:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Textteil
- Anlagen, Glossar, Abkürzungsverzeichnis
- Literaturverzeichnis
- Selbstständigkeitserklärung

Das Deckblatt muss enthalten:

- Überschrift: „Projektarbeit im Rahmen der Prüfung der IHK Darmstadt zum / zur Technischen Betriebswirt/in“
- Thema der Projektarbeit
- Vor- und Nachname sowie Anschrift des Erstellers
- Abgabetermin
- Ggf. Geheimhaltungshinweis

Das Inhaltsverzeichnis muss enthalten:

- Numerische oder alphanumerische Gliederung
- Bis zu vier Gliederungsebenen
- Auf einen Gliederungspunkt muss mindestens ein weiterer gleichwertiger folgen.
- Ein Abkürzungsverzeichnis ist nach dem Inhaltsverzeichnis einzufügen, wenn im Text allgemein nicht bekannte Abkürzungen (siehe Duden) verwendet werden.

Der Textteil muss enthalten:

- 25 bis 30 Seiten. Nicht mitgerechnet werden Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Anhang, Glossar, Abkürzungsverzeichnis, Literaturverzeichnis.
- Gliederungsüberschriften sollen den nachfolgenden Text zutreffend charakterisieren.
- Zitate / Hinweise sollen kurz sein und nur verwendet werden, wenn es notwendig ist. Die Quellen sind anzugeben.
- Übernommene Tabellen, Textpassagen und Abbildungen sind mit Quellenangabe zu versehen.
- Wörtlich übernommenen Textteile sind durch An- und Abführungszeichen auszuweisen.
- Jedes Zitat ist eindeutig zu kennzeichnen (s. auch §§ 51, 63 UrhG).
- Quellen sind in Fußnoten anzugeben. Diese sind jeweils am Ende der Seite anzubringen und fortlaufend durchnummerieren.
- Nicht zitiert werden müssen so genanntes „generelles und fachlich gesichertes Allgemeinwissen“ sowie „Gesprächs- und Diskussionsinhalte“.
- Abbildungsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis und Literaturverzeichnis sowie weitere Darstellungen sind im Anhang aufzunehmen.
- Soweit Nachweise, tabellarische Übersichten, Abbildungen, Berechnungen oder Ausschnitte aus Firmenmaterial für das unmittelbare Verständnis des Textes nicht erforderlich sind oder aufgrund ihrer Komplexität das Verständnis erschweren würden, sollen diese als Anlage beigefügt werden. Sie werden dem Anhang zugerechnet und nicht dem Textteil.

Das Anlagen-, Glossar-, Abkürzungsverzeichnis:

Ein Abkürzungsverzeichnis ist einzufügen, wenn im Text allgemein nicht bekannte Abkürzungen (z. B. Duden Nummer 1) verwendet werden.

Als Anlage können erläuternde Unterlagen beigefügt werden, wie Tabellen, Abbildungen usw.

Das Literaturverzeichnis:

Das Literaturverzeichnis ist die alphabetische und von der Ziffer 1 an durchnummerierte Auflistung der Autoren bzw. Herausgeber, auf die im Textteil hingewiesen bzw. die im Text wörtlich zitiert wurden.

In das Literaturverzeichnis soll nur öffentlich zugängliche Literatur aufgenommen werden. Die Zitierweise hat wie folgt zu erfolgen:

a) Zitat aus Büchern

Anzugeben sind:

Nachname, Vorname(n): Titel (komplett), Auflage, Verlag, Ort, Erscheinungsjahr, Seite

Beispiel: Müller, Rainer: Erfolgreiches Verhandeln, 3. Aufl., Wiesbaden 1991, Seite 99 f.

b) Zitat aus dem Internet

Die Quellennachweise müssen nachvollziehbar sein, die referenzierten Internet-Files sollen sicher und einfach wieder aufgefunden werden können. Es wird folgendermaßen zitiert:

Name, Vorname(n): Titel (komplett), Datum der Veröffentlichung in Internetseite (und Dateiname), Monat, Jahr, Uhrzeit.

Beispiel

MacKie-Manson, Jeffrey K./Varian, Hal R.: Some Economics of the Internet,
16 March 1995 in: <http://www.sims.berkley.edu/pub/Papers/Economicsof-Internet.ps.Z>, November 2003, 17:30 Uhr

c) Zitat aus Zeitschrift

Name, Vorname(n), Titel des Artikels, *Terminus* „in:“ Name der Zeitschrift, „Vol. ...“ (Band), „Nr.:“ (Heftnummer), Erscheinungsmonat, Erscheinungsjahr, Seiten- oder Spaltenangabe.

Beispiel

Schmitz, Claudius (1992): Müssen Kunden um Beratung betteln?
in: Absatzwirtschaft, Jg. 356, Nr. 3, S. 13 - 27

Sofern kein Verfasser/Autor angegeben ist, erfolgt eine Erfassung des Zitats im Literaturverzeichnis unter der Angabe „ohne Verfasserangabe“ mit den weiteren Fundstellen.

Die Selbstständigkeitserklärung muss enthalten:

- Versicherung des Prüflings auf der letzten Seite, dass die Projektarbeit selbstständig angefertigt wurde; Bestätigung durch persönliche Unterschrift.
- Die Vorlage finden Sie auf der Homepage der IHK Darmstadt, Nummer 932, Unterpunkt „Dokumente zum Download“.

Die Bewertungskriterien der Projektarbeit:

- Übereinstimmung der Arbeit mit eingereichtem Thema
- Aufbau und Struktur (z. B. Problemstellung, Strukturierung, Logik im Aufbau)
- Inhaltliche Bearbeitung (z. B. begrifflich präzise, einheitlich, nachvollziehbar, fachlich richtige Lösung, deutlicher Praxisbezug, Aufbau und Schlüssigkeit der Argumentation wirtschaftlich / organisatorisch)
- Eigene gedankliche Leistung (z. B. unternehmerisches Denken, Originalität, Schlussfolgerungen)
- Einhaltung formaler Vorgaben (z. B. äußere Form, Umfang, Nummerierung, Literaturverzeichnis)

Projektarbeitsbezogenes Fachgespräch

Ausgehend von der Projektarbeit werden Präsentation und Fachgespräch bzw. projektarbeitsbezogenes Fachgespräch geführt. Die mündliche Prüfung ist nur durchzuführen, wenn in der Projektarbeit mindestens ausreichende Leistungen erbracht wurden.

Im projektarbeitsbezogenen Fachgespräch soll der Prüfungsteilnehmer zuerst die Ergebnisse und Kernelemente seiner Projektarbeit unter Einsatz sachgerechter Präsentationstechniken darstellen (ca. 15 Minuten). Der Präsentation schließt sich ein vertiefender Dialog an (ca. 15 Minuten).

In der IHK sind als Medienstandard Tafel/White-Board, Flip-Chart, Metaplanwand, Overhead-Projektor und Beamer vorhanden. Wird ein Laptop verwendet, so muss dieser aus prüfungsrechtlichen Gründen eigenverantwortlich mitgebracht und betrieben werden. Für Funktionsstörungen und daraus ggf. resultierende Überschreitungen der Prüfungszeit ist ausschließlich der Prüfling verantwortlich. Bitte bringen Sie einen Plan B mit. Infos zum Beameranschluss finden Sie unter der Nummer: 125896.

Wird das Fachgespräch nicht bestanden, muss in der Wiederholungsprüfung auch eine neue Projektarbeit angefertigt werden.